

Neubiberg maßvoll und nachhaltig entwickeln

- Flächenfraß stoppen.
- Flächennutzungsplan und Nachverdichtungsplan von 1994/96 im Sinne einer ökologischen und nachhaltigen Siedlungspolitik fortschreiben.
- Maßvolle und gezielte Gemeindeentwicklung, statt städtebauliches Flickwerk und unkontrollierbare Verdichtung. Gemeinnutzen steht im Vordergrund.
- Verstärkte Zusammenführung beider Teilgemeinden Unterbiberg und Neubiberg zu einem Ganzen.
- Bebauungspläne für ganz Neubiberg aufstellen. Für mehr Planungssicherheit. Gegen ausufernde Präzedenzfälle.
- Bewahrung des Gartenstadtcharakters z.B. durch

niedrige Flächennutzung. Auf große Flächen für Bauträger verzichten.

Flächen am S-Bahnhof Neubiberg

- Städtebauliches Gesamtkonzept für das Gebiet um den S-Bahnhof (Bahnhofsvorplatz, S-Bahn-Querung, Alte Rosenheimer Landstraße, Anbindung Umweltgarten, ehem. MüPuLa-Gelände, Bauhof etc).
- Keine weiteren Discount-Märkte, sondern Ergänzung des Neubiberger Einzelhandels durch ökologischen Vollsortimenter bzw. Reformhaus.
- Öffentliche Nutzung des MüPuLa-Geländes durch z.B. Schulen (Montessori, FOS); betreutes Wohnen, Altersheim, oder als neuer Bauhof-Standort.



1 Ute Hirschfeld - Szeberényi, 61
 Fotografin, Gemeinderätin
 Kreistagskandidatin, Mitglied
 der Agenda 21 Neubiberg/Otto-
 brunn, Bund Naturschutz, Ar-
 beitskreis Mensch und Tier.
 Interessen: Kein Flächenfraß
 z.B. für Vollsortimenter (Aldi,
 Lidl).
 Verbesserung zur biologischen
 Nahversorgung.



3 Ute Regina Drothler, 39
 Dipl. Betriebswirtin (FH), Assisten-
 tin der Geschäftsführung, Kreis-
 tagskandidatin. Interessen:
 Ausbau des öffentlichen Nahver-
 kehrs (Busse) insbesondere
 abends und an Wochenenden.
 Umstieg auf dezentrale, erneuer-
 bare Energien. Unterstützung von
 Netzwerken bei regionalen Be-
 trieben (Unser Land etc.).



5 Pascale Kollwitz-Jarnac, 38
 Software-Ingenieurin,
 3 Kinder.
 Interessen: Nachhaltige und
 planvolle Gemeindeentwicklung,
 Förderung von Familien.



7 Kirsten Bolz, 32
 Realschullehrerin.
 Interessen: Gemeinde-Entwick-
 lung (z.B. Umgestaltung der
 Hauptstrasse) und Umwelt
 (aktives Mitglied des Umwelt-
 gartenvereins).



**9 Dr. rer. nat. Susanne Anger-
 mann**, 44
 Diplom Chemikerin, z. Z. Haus-
 frau, 3 Kinder.
 Interessen: Erhalt und Verbesse-
 rung eines gesunden Lebens-
 umfeldes, Kinder- und
 Jugendpolitik.

Hauptstraße als zentrale Einkaufsstrasse

- Hauptstraße als zentrale Neubiberger Einkaufsstrasse und zwischen bahn- und kaiserstraße weiterentwickeln.
- die Dominanz des Straßenverkehrs ist zum Ziele des städtebaulichen Ausbaus z.B. als Abfolge von erleb-
 baren Plätzen einzuschränken. Öffentliche Grünflä-
 chen schaffen.
- barrierefreier Ausbau, um Behinderte, Kinderwagen,
 Fußgänger und Radfahrer nicht zu benachteiligen.
- Sicherung der städtebaulichen Gestaltungsbemühun-
 gen durch Aufstellen eines Bebauungsplanes.

S-Bahn-Querung planen

- Einbeziehung der Bürger bei der Vorplanung zur
 Hauptstraßenunterführung unter der S-Bahn.
- Die mögliche S-Bahn Querung muss in das Gesamt-
 konzept Hauptstraße eingebunden werden.

- Alternativen zur Unterführung müssen gleichberech-
 tigt geplant und behandelt werden.
- Hierzu gehören auch technische Maßnahmen, um die
 Schrankenschließzeiten zu reduzieren.
- Wir stehen einer Unterführung für Autos (PKW, LKW,
 Busse) kritisch gegenüber, werden uns jedoch für eine
 Unterführung für Fahrräder und Fußgänger einsetzen.

Natur erhalten und Grünflächen aufwerten

- Sicherung des Bahnhofswaldes (Landschaftsschutz-
 gebiet).
- Aufnahme des Bestandes an schützenswerten und stadt-
 bildprägenden Bäumen. Aufstellung einer Baumschutz-
 satzung, um den Gartenstadtcharakter zu erhalten.
- Aufwertung der Grünanger von Unterbiberg und „Auf
 der Heid“ durch Neupflanzungen (Bäume, Büsche).
- Vernetzung der Grünflächen (Schopenhauer Wald,
 Abloner Garten etc).

Bürgerliches Engagement durch transparente Rathauspolitik fördern

- Mehr Bürgerversammlungen zu anstehenden kommu-
 nalen Themen.
- Mehr Bürgerbeteiligung durch Antragsrecht im Ge-
 meinderat für Beiräte (Behinderte, Umwelt, Agenda
 21, Jugendkuratorium, Senioren) und Runde Tische
 (Unterbiberg, Auf der Heid, Familie, Gewerbe).
- Internetauftritt der Gemeinde verbessern.
- Gemeinderatsprotokolle und wichtige Unterlagen als
 download.
- Schriftliche Anliegen und Anregungen der Bürger
 müssen von der Gemeindeverwaltung ernst genom-
 men und zeitnah beantwortet werden.
- Das Jugendparlament ist zu aktivieren.

Energiewende, denn „Kyoto ist überall“

- Öffentliche Gebäude und weitere Dachflächen für Bür-
 gersolaranlagen freigeben.
- private Bauherren für Investition in Solaranlagen anre-
 gen. Bei Ausrichtung und Gestaltung ist auf Solaranla-
 gen zu achten.
- Die Gemeinde Neubiberg ist der Energievision des
 Landkreises beigetreten und will bis 2050 60% der
 Energie einsparen. Es sind Meilensteine zu definieren
 und es ist auf die schrittweise Umsetzung zu achten.
- Nach Auslaufen der Strom-Konzession für e-on im
 Dezember 2009 ist auf einen Anbieter mit ökologi-
 scher Ausrichtung zu wechseln.
- Ein Erwerb des Neubiberger Stromnetzes ist in Erwä-
 gung zu ziehen.
- Der Einsatz von Blockheizkraftwerken ist insbeson-
 dere bei öffentlichen Bauwerken und bei größeren
 privaten Bauvorhaben zu bevorzugen.



2 Dr.-Ing. Tankred Börner, 49
 Dipl. Bauingenieur, Kirchenvor-
 stand, Bund Naturschutz
 2 Kinder.
 Interessen: Nachhaltige Ge-
 meindeentwicklung, dem Nach-
 verdichtungsdruck eine
 ökologische und sozialverträgli-
 che Gemeindeplanung entge-
 genseetzen.



4 Thomas Maier, 49
 Selbst., Dipl. Wirtschaftsinge-
 nieur, 1 Kind. Mitglied der
 Agenda21 Neubiberg/Ottobrunn,
 Interessen: Ortsentwicklung/
 Verkehr, Ortsentwicklung der
 Gemeinde, Verkehr und nach-
 schulische Betreuung wie Hort,
 Mittagsbetreuung,
 Hausaufgabenunterstützung,
 Ferienbetreuung.



6 Isabel Hegenbarth, 31
 Dipl.-Politologin
 Interessen: Verkehr, Ortsent-
 wicklung, Bildung und Familie.



8 Helen Kreuz, 50
 Vertriebsassistentin
 2 Kinder.
 Interessen: Verbesserung des
 Ortsbildes und der öffentlichen
 Verkehrsmittel, Bahnübergang
 Hauptstrasse neu gestalten.
 Gartenstadtcharakter
 nicht weiter zerstören.



10 Dr. Thomas Lohse, 38
 Dipl.-Ing. Elektrotechnik,
 5 Kinder.
 Interessen: Grüne Flächen erhal-
 ten + Grüne Technologien eta-
 blieren + Grüne Fraktion
 vergrößern = Grüne Gemeinde.



11 Klaus Butendelch, 65 Jahre
 Software-Entwickler i.R.,
 2 Kinder.
 Interessen: Bildung, Energie,
 Verkehr.



12 Bernd Riehm, 31
 Industriekaufmann.
 Interessen: Verkehr, Finanzen.

...blüht Leben!

Wo wir gehen...



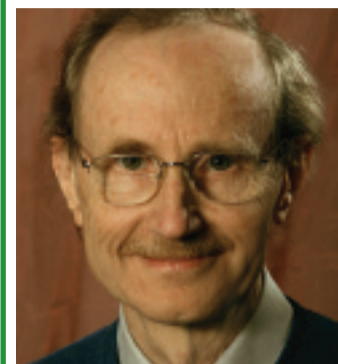
13 Gabriele Weidekamm-Rauscher, 42
Dipl.-Kauffrau
2 Kinder.
Interessen: Eine freundliche und aufgeschlossene Gemeinde mit einer nachhaltigen Entwicklung.



14 Markus Kollwitz, 41
Physiker
3 Kinder.
Interessen: Umstieg auf umweltfreundliche Energien, Gemeindeentwicklung.



15 Inga Börner, 40
Erzieherin
2 Kinder.
Interessen: Kinder- und Jugendpolitik, Ausbau der Kinderbetreuung, Spiel- und Sportplätze auch für Jugendliche.



16 Klaus Mittlmeier, 40
Diplom-Ingenieur i.R.
seit 1980 Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen, Interessen: "Ich selbst arbeite mit in der Friedensbewegung: Wahre Sicherheit gibt es nur gemeinsam - als Frucht von Frieden und Gerechtigkeit. Eine wirklich "menschliche" Sicherheit kann nicht erzwungen werden."



17 Dr. Andrea Bernatowicz
Chemikerin (z. Zt. an der TUM im Team der Frauenbeauftragten), verheiratet, drei Kinder.
Interessen: Gender- und Gleichstellungspolitik, Umweltpolitik.

Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft

- Mehr Plätze in Krippen und Vorkindergärten schaffen.
- Die Träger auf qualitativ hochwertige Leistung überprüfen. Die erzieherische Betreuung in den Kindergärten verbessern.
- Die nachschulischen Einrichtungen (Mittagsbetreuung, Hort, Port) ausbauen.
- Ferienbetreuung für die Unterstufenkinder (Klasse 5 bis 7).
- Jugendzentrum erweitern, Ausbau der ehemaligen Diskothek.

Älter werden ist nicht schwer, älter sein dagegen ...

- Wir ermuntern ältere Menschen, mit ihren Ideen und Erfahrungen zur Gestaltung unserer Gemeinde beizutragen. Ausbau der Freiwilligenbörse.
- Bei der Nahversorgung die Belange insbesondere älterer Menschen berücksichtigen.
- Bei anstehenden öffentlichen Baumaßnahmen auf Barrierefreiheit achten.

Verkehr der uns nutzt und nicht schadet

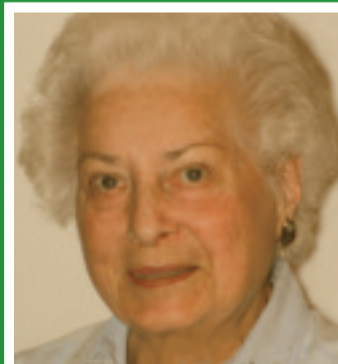
- Südanbindung Perlach zwischen Autobahn A8 und Carl-Wery-Straße verhindern.
- Autoverkehr zur Bundeswehruniversität aus dem Wohngebiet Vivamus/Unterbiberg heraushalten (z.B. Haupttor nach Osten verlagern). Damalige Planungsgrundlage ist zu überprüfen.
- Das innerörtliche Radwegenetz ist auszubauen und mit den überörtlichen Netzen zu verknüpfen.
- Fuß-Radweg-Unterführung „Verlängerte Zwirgerstraße“ unter der Unterhachingerstraße.
- Neubiberg soll sich gegen den Flughafen-Transrapid und z.B. für eine Express-S-Bahn vom Ostbahnhof zum Flughafen einsetzen.
- Nur mit der Express-S-Bahn haben Neubiberger Bürger einen Zeitvorteil zum Flughafen und sind besser mit den bestehenden Verkehrslinien verknüpft.
- Statt Mittel für Transrapid verschwenden, lieber in sinnvollen Umland ÖPNV verwenden.
- Neubiberg braucht einen engeren Zeittakt der S-Bahn und mehr Züge/Busse in den Nachtstunden.
- Die Buslinien östlich der Cramer-Klett-Str. verdichten.
- Bessere Bus-Vernetzung mit den Nachbargemeinden (Putzbrunn, Ottobrunn, Waldperlach, Unterhaching).



18 Susanne Heyland, 47
Dipl.-Sozialpädagogin
2 Kinder.
Interessen: Familie, Frauen, Jugend.



19 Erdmuthé Rückert,
Dipl.-Sozialpädagogin (FH) i.R.
Interessen: "Die Grundideen der Grünen - sozial, basisdemokratisch, umweltfreundlich und friedensfördernd - sind Lebenshaltungen, heute von großer Aktualität sind. Die Grundhaltungen der Grünen bieten für kommunales Zusammenleben eine Chance zur Veränderung."



20 Irmgard Schwab, 77
Lehrerin a.D., verh.
Interessen: Verbesserung der Verkehrssituation für Radfahrer und Fußgänger.



21 Raimund Schwab, 78
Zollamtsrat a.D.
Interessen: Augenmerk auf Verbesserung des Ortbildes, insbesondere bei Privatgrundstücken, z.B. beim Zuweg von Hauptstraße zum Rathaus.



22 Christoph Bernatowicz, 47
Dipl. Physiker - Lehrer
3 Kinder.
Interessen: aktive Einbeziehung der Kinder und Jugendlichen bei der Gestaltung unserer Gemeinde, Kinder- und Jugendforum im Gemeinderat, Kinderbetreuung und Jugendarbeit, Geothermie, Energiespar-konzept für öffentliche Gebäude.



23 Anke Schäfer, 31
Kaufm. Verlagsangestellte
Interessen: Ausbau des Umweltgartens, Kinder- und Jugendpolitik, Jugendwerkstätten mit Hilfe von Rentnern.



24 Hans Hohenegger, 61
Wirtschaftsingenieur i.R., Gemeinderat
4 Kinder.
Interessen: Ortsentwicklung und Verkehr, Bauvorhaben und Umweltschutz, Energie und Klima, Familien und Behinderte.

Unterstützen Sie die Ziele der Neubiberger GRÜNEN und der ÖDP und stimmen Sie bei der Kommunalwahl am

2. März 2008 für die Liste 3



Unser Engagement für ein lebenswertes Neubiberg:

- Maßvolle und behutsame Gemeindeentwicklung.
- Energiewende zur Solarenergie, Kyoto ist überall.
- Hauptstraße als Einkaufsstraße erhalten und gestalten.
- Qualitative Verbesserung der Kinderbetreuung.
- Aufwertung und Erhalt der öffentlichen Grünflächen.

Weitere Informationen unter www.gruene-ml.de/neubiberg oder bei Ute Hirschfeld (Tel. 0176- 23 42 64 84, email: ute.hirschfeld@kabelmail.de) oder Dr. Tankred Börner (Tel.0160-88 30 346, email tankredboerner@web.de)